

Deutsche Meisterschaften 2009

Gewehr, Pistole, Wurfscheibe,
Laufende Scheibe, Armbrust 10 m



Das „Verpflegungs-Dreamteam 2009“ im NSSV-Zelt. Mädels, es war super bei euch (v.l.): Karin Zimmer, Rosi Große und Eveline Schaller.

Mit über 5.000 Teilnehmern und über 8.500 Starts sind die Deutschen Meisterschaften im Sportschießen in München-Hochbrück die zweitgrößte Sportveranstaltung nach dem Deutschen Turnfest. Mit dieser Tatsache rühmt sich der Deutsche Schützenbund nur zu gern. Doch tut er auch genug dafür, oder besser, für seine Schützen? Manch Teilnehmer und Funktionär sowie auch Industrievertreter sehen das dagegen weitaus kritischer. Mit dem Zeitpunkt vom 20. bis 30. August wurden mal wieder die heißesten Tage erwischt. Natürlich hat niemand auf das Wetter Einfluss, aber doch auf die Rahmenbedingungen.

Angefangen mit der Waffenkontrolle, wo am ersten Tag eine Wartezeit von drei bis vier Stunden (!) keine Seltenheit war. Die Schützen klagten über mangelnde Flexibilität und registrierten sehr wohl, dass Kaderschützen die wenigsten Probleme hatten.

Zum leidigen Thema wurden wieder einmal die Parkplätze, wenn man denn Glück hatte und für vier Euro (!!) einen von ihnen „ergatterte“. Bereits am ersten Wochenende hieß es oftmals schon in den Vormittagstunden „alles besetzt“. Ein kurzer Spaziergang über das Parkgelände belehrte des Besseren, denn viele Lücken waren gut sichtbar – leider jedoch nicht für die zuständigen Parkwächter. Eingesetzte Shuttle-Busse von einem angebotenen Ausweich-Parkplatz sollten die Situation „entzerren“. Dumm gelaufen für manch einen Schützen, der bis 18.00 Uhr Training hatte und somit den letzten Shuttle um 17.00 Uhr nicht mehr erwischte. Mittlerweile hat sich die Parkplatzsituation wohl auch bei Besuchern herumgesprochen, denn der Publikumsverkehr war recht verhalten.

Schade für die Schützen, denn sie lieferten am olympischen Wochenende spannende Finals und sehr schade auch für die Industrie, denn die lebt neben den Schützen auch von den Besuchern.



Marit Albrecht (SV Uetze) gewinnt die Silbermedaille mit der Luftpistole.

Es bleibt die Frage offen, wie dieses Problem im nächsten Jahr zur Weltmeisterschaft vom 29. Juli bis 11. August gelöst werden soll. Stattfinden wird sie auf jeden Fall, auch wenn entsprechende Werbung und Information während der DM noch recht dürftig waren.

Ach ja, fast hätte ich es vergessen! So ganz toll wirkt es auf Zuschauer auch nicht, wenn ein Finalleiter (nicht zu verwechseln mit dem Moderator) ständig Namen und Vereine falsch ausspricht und noch dazu Schützinnen auffordert, den Zuschauern „nun die bessere“ Seite zuzudrehen. Für diejenigen, die nicht dabei waren, sei hier erklärt, dass damit die „Kehrseite“ gemeint war. Einen weiteren Kommentar dazu verkneife ich mir, denn selber machen möchte ich es nicht!

Was mir ja immer wieder auffällt, wenn ich anfangs zu schreiben, ist die Kuriosität der Klassenbezeichnungen. In den olympischen Disziplinen sind es Frauen und Männer, erst danach werden sie zu Damen und Schützen. Sollte das vielleicht auch ein Grund sein, dass sich das Medieninteresse am Schießsport arg in Grenzen hält? Nun aber zum eigentlichen Ereignis, dem olympischen Wochenende während

NEBELSTADT - SCHAUSCHÜTZENVOIRAT



Mannschafts- und Einzelbronze im KK 3 x 40 Junioren (v.l.): Maximilian Kief, Maik Wonigkeit und Nils Taeger (SB Freiheit).

der Deutschen Meisterschaft 2009. Dreizehn Medaillen, davon sieben im Einzel und sechs in der Mannschaft, so erfolgreich war der NSSV seit langem nicht mehr. Gefreut haben sich alle, egal ob Funktionäre, Betreuer oder DM-Touristen aus Niedersachsen. Doch die strahlenden Gesichter der Trainer glänzten noch darüber hinaus. Landestrainer Gewehr Norbert Poltermann freute sich mit „seinen Mädels und Jungs“ über neun Medaillen und Landestrainer Pistole Philip Bernhard mit „seinen Jungs und einem Mädle!“ über vier Medaillen. Stolz sind wir im Einzelnen auf die Schützen und Mannschaften wie folgt:

Gold: SG Voitze (Wonigkeit, Kief, Taeger) – KK 60 liegend Junioren – 1773 Ring. SG Bothfeld (Friedemann, Lusch, Hildebrand) – KK liegend Herren – 1779 Ring. Silber: Marit Albrecht (SV Uetze) – Luftpistole Juniorinnen B – 370 Ring; Maik Wonigkeit (SGes Voitze) – KK 60 liegend Junioren B – 595 Ring; Hans-Jörg Meyer (SB Broistedt) – Freie Pistole Herren – 647,4 Ring; SB Broistedt (Meyer, Keune, Hoppe) – Freie Pistole Herren – 1626 Ring; Christian Stautmeister (SG Lehre) – Luftgewehr Herren – 696,0 Ring. Bronze: Maik Wonigkeit (SB Freiheit) – KK 3x40 Junioren B – 1141 Ring; SB Freiheit – KK 3x40 Junioren – 3389 Ring; Enrico Friedemann (SG Bothfeld) – KK 60 liegend Herren – 697,5 Ring; SG Linden 04 (Feldhaus, Höfs, Stautmeister) – KK 60 liegend

Herren – 1775 Ring; Philip Aranowski (SGes Kreiensen) – Freie Pistole Junioren A – 629,6 Ring; SG Bothfeld (Kregel, Rotzsch, Jakob) – KK 3x20 Damen – 1721 Ring.

Zu diesen Medaillen kommen natürlich noch etliche sehr gute Platzierungen und tolle Leistungen in den vielen Finals. Dazu jetzt erst einmal allen Schützinnen und Schützen einen ganz herzlichen Glückwunsch. Wir sind stolz auf Euch und wünschen für den Rest der Saison viel Glück und Erfolg vor den Scheiben!

Mit einer beachtlichen Leistung errang Marit Albrecht (SV Uetze) die Silbermedaille mit der Luftpistole in der Juniorinnenklasse B. Bei 370 Ring fehlte nur ein bisschen Glück zur Goldmedaille, denn lediglich die mit 91 Ring schlechtere Serie trennte sie von ihrer Konkurrentin. Gleich zwei Bronzemedailles gab es im Dreistellungskampf KK 3 x 40 der Junioren. Die Bronzemedaille im Einzel sicherte sich Maik Wonigkeit (Junioren B) von der SB Freiheit mit 1141 Ring. Die Mannschaftswertung unterstützten Maximilian Kief mit 1132 und Nils Taeger mit 1116 Ring und so hieß es am Ende Bronze.

Ein stolzer Tag für die Junioren des NSSV und daran knüpften sie am folgenden Tag nochmals an. Auf dem Terminplan stand der Wettbewerb KK liegend Juniorenklasse. In gleicher Besetzung und diesmal für die SGes



Treppchenplatz für der SB Broistedt (v.l.): Andreas Keune, Hans-Jörg Meyer, Thomas Hoppe.

Voitze traten die drei jungen Herren an. Mit 1773 Gesamtring sicherten sie sich souverän die Goldmedaille in der Mannschaftswertung. In der Einzelwertung war es abermals Maik Wonigkeit, der sich diesmal Silber mit 595 Ring erkämpfte. Mit 589 Ring bei den Junioren A sicherte sich Maximilian Kief den achten Startplatz im Finale, nachdem er zuvor Nils Taeger im Shoot-Off besiegt hatte.

Was die Junioren vorgelegt hatten, konnten die Herren noch ein wenig „toppen“, denn hier gab es am Ende sogar drei Medaillen für Niedersachsen. Gold für die Mannschaft der SG Bothfeld (Claus Hildebrand, Christian Lusch, Enrico Friedemann) mit 1779 Ring und Bronze für die SG Linden 04 (Carsten Feldhaus, Sebastian Höfs, Christian Stautmeister) mit 1775 Ring. Mit Höfs, Feldhaus und Friedemann schafften gleich drei Schützen den Sprung ins Finale. Bei der Ringgleichheit mit 595 bewies Enrico am Ende die besten Nerven, denn nach 102,5 Ring im Finale konnte er sich über die Bronzemedaille freuen.

„Wow“, lautete der Kommentar von Norbert Poltermann zu fünf Medaillen im KK liegend. Es sollten nicht alle Medaillen an diesem Samstag gewesen sein, denn die Disziplin Freie Pistole beinhaltete schließlich auch den Start von Hoffnungsträger Hans-Jörg Meyer (SB Broistedt). Und richtig, mit 552 Ring zog Meyer an dritter

Stelle in das Finale und sicherte sich am Ende die Silbermedaille mit 647,4 Gesamtring. Zur Silbermedaille in der Mannschaftswertung trugen auch Andreas Keune und Thomas Hoppe mit jeweils 537 Ring bei. Die letzte niedersächsische Medaille des Tages errang Philip Aranowski (SG Kreiensen) in der Juniorenklasse A der Freien Pistole. Mit 539 Ring im Vorkampf und 90,6 Ring im Finale sicherte er sich ohne Probleme die Bronzemedaille.

Der dritte „olympische“ Tag begann mit der Disziplin KK 3 x 20 der Frauen. In der Besetzung Constanze Rotzsch, Jessica Kregel und Birthe Jakob sicherte sich die SG Bothfeld mit 1721 Ring die Bronzemedaille der Mannschaftswertung. Gegen die Konkurrenz war kein Ankommen – die Goldmedaille ging mit 1753 Ring und neuem Deutschen Rekord nach Bayern. Zwar gab es im Einzel keine Medaille zu verzeichnen, aber dafür eine tolle Finalleistung von Jessica Kregel. Mit 582 Ring hatte sie sich den achten Platz gesichert, schoss ein Superfinale mit 96,3 Ring und verbesserte sich damit auf Platz fünf.

Last, but not least der Luftgewehr-Wettbewerb der Männer, der im anschließenden Finale die Spannung auf den Höhepunkt trieb. Christian Stautmeister (SG Lehre) zog mit 594 Ring an dritter Stelle in das Finale, schoss 102,0 Ring und errang damit die Silbermedaille.



Wir sind die Cracks im KK-liegend und hoffen fünf Medaillen!



Mannschaftsbronze im KK 3 x 20 der Frauen für die SG Bothfeld mit (v.l.) Birthe Jakob, Jessica Kregel und Constanze Rotzsch.

NSSV-Kreise

Zum Schluss sei (ausnahmsweise) auch noch ein vierter Platz namentlich erwähnt. Nämlich der von Mareike Cordes (SV Lindhorst) im KK 3 x 20 der Juniorinnen B mit 572 Ring. Hier war die „NSSV-Funktionärsriege“ ganz besonders stolz, denn Mareike ist seit dem 1. August die neue „Azubiene“, die sich im NSSV zur Sport- und Fitnesskauffrau ausbilden lässt.

So viel oder auch „so wenig“ zum olympischen Wochenende der dies-

jährigen DM in München. Natürlich gäbe es noch viel mehr Einzelheiten, spaßige, ernste und auch nachdenkenswert, zu berichten – doch das würde an dieser Stelle den Rahmen sprengen. Die kompletten Ergebnisse sind im Internet unter www.dsb.de zu finden. Nach dem olympischen Wochenende ging (leider) auch mein diesjähriger Besuch der DM zu Ende.

Eva Dohmeyer
(NSSV-Pressse)